

Müller, Anne: Zwei Wochen im Juni

978-3-328-60109-8, 240 S., 18,00 €, Penguin

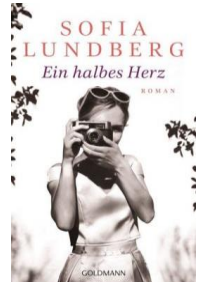
Ada liebt ihr Elternhaus an der Ostsee mit dem herrlichen Bauerngarten, doch nun heisst es, Abschied nehmen. Nach dem Tod der Mutter muss Gragaard verkauft werden. Zusammen mit ihrer Schwester Toni räumt sie Haus und Bootschuppen aus, und eine Reise in die Vergangenheit beginnt; Erinnerungen an vergessene Geglauhtes werden wach. Als sie im Sekretär einen Brief der Mutter an sie beide finden, fasst Ada endlich den Mut, sich ihren Sehnsüchten zu stellen, und aus dem Abschied wird Aufbruch.



Lundberg, Sofia: Ein halbes Herz

978-3-442-31494-2, 416 S., 20,00 €, Goldmann

Ihre Kamera ist ihr Schutzwall gegen die Welt - denn trotz einer glänzenden Karriere in New York, hat sich Elin Boals völlig isoliert von allen. Als sie unerwartet einen Brief aus ihrer Heimat Gotland erhält, brechen die Erinnerungen mit Macht über sie herein. Denn Elin hütet ein Geheimnis, eine tiefe Schuld, die sie damals dazu trieb, die Insel für immer zu verlassen. Sie muss an den Ort ihrer Kindheit zurückkehren, wenn sie jemals wirklich glücklich werden will ...



Obrecht, Téa: Herzland

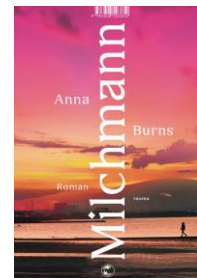
Arizona, um 1890. Ein neuer Morgen eines zu heißen Sommers bricht an für Nora Lark. Ihre Farm ist bedroht von Dürre und mächtigen Viehzüchtern, neuerdings auch, so glaubt ihr kleiner Sohn Toby, von einem monströsen Tier, das draußen umherstreift. Seit Tagen ist Noras Mann verschwunden, nachts sind die beiden älteren Söhne im Streit davongeritten und es folgen noch schwere Prüfungen. Téa Obrecht erzählt in ihrer bildhaft leuchtenden, einzigartigen Sprache den amerikanischen Gründungsmythos neu.



Burns, Anna: Der Milchmann (Man Booker Prize)

978-3-608-50468-2, 452 S., 25,00 €, Tropen

Eine junge Frau zieht ungewollt die Aufmerksamkeit eines mächtigen, älteren Mannes auf sich, Milchmann. Es ist das Letzte, was sie will. Hier, in dieser namenlosen Stadt, erweckt man besser niemandes Interesse. Doch Milchmann ist hartnäckig. Und als der Mann ihrer älteren Schwester herausfindet, in welcher Klemme sie steckt, fangen die Leute an zu reden. Hier ist es gefährlich, interessant zu sein. "Ein einzigartiger Blick auf Irland in Zeiten des Aufbruchs."



Autisser, Isabelle: Klara vergessen

978-3-86648-627-0, 304 S., 24,00 €, Mare

Murmansk, nördlich des Polarkreises. Zum ersten Mal kehrt Juri, der längst als Ornithologe in Nordamerika lebt, in seine Heimat zurück. Das Rätsel um seine Großmutter Klara - die verhaftet wurde und verschwand, als sein Vater Rubin noch ein kleiner Junge war - führt Juri auf eine familiäre Spurensuche, bei der ihm klar wird, wie eng sein eigenes Schicksal mit demjenigen Klaras verwoben ist. Dazu spektakuläre Beschreibungen einer wilden Natur, packend erzählt.



Arenz, Ewald: Alte Sorten

978-3-8321-8381-3, 256 S., 20,00 €; Dumont

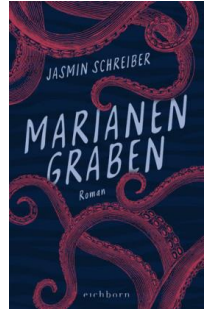
Sally und Liss: zwei Frauen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Sally, kurz vor dem Abitur, will einfach in Ruhe gelassen werden. Sie hasst so ziemlich alles: Angebote, Vorschriften, Regeln, Erwachsene. Zufällig trifft sie Liss, eine starke, verschlossene Bäuerin, die ihren Hof allein bewirtschaftet und Sally anbietet, bei ihr zu übernachten. Aus einer Nacht werden Wochen. Während sie Kartoffeln ernten und die alten Birnensorten, deren Geschmack Sally so liebt, kommen sich die beiden Frauen näher.



Schreiber, Jasmin: Marianengraben

978-3-8479-0042-9, 256 S., 20,00 €, Eichborn

Paula braucht nicht viel zum Leben: ihre Wohnung, ein bisschen Geld für Essen und ihren kleinen Bruder Tim, den sie mehr liebt als alles sonst auf der Welt. Doch dann geschieht ein schrecklicher Unfall, der sie in eine tiefe Depression stürzt. Erst die Begegnung mit Helmut, einem schrulligen alten Herrn, erweckt wieder Lebenswillen in ihr. Und schließlich begibt Paula sich zusammen mit Helmut auf eine abenteuerliche Reise, die sie beide zu sich selbst zurückbringt - auf die eine oder andere Weise. Ein Buch voll Hoffnung u. Geborgenheit.



Brussig, Thomas: Die Verwandelten

978-3-8353-3605-6, 328 S., 20,00 €, Wallstein

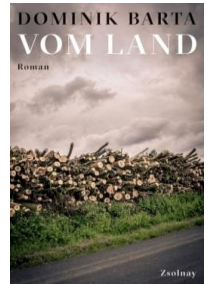
Bräsenfelde ist ein Kaff in der Provinz, das man sich ungefähr so vorstellen muss, wie es heißt. Und dennoch begibt sich dort Aufregendes, Weltbewegendes: In der Waschanlage einer Tankstelle verwandeln sich Fibi und Aram, zwei übermütige Jugendliche in Waschbären. Thomas Brussig entwickelt aus einer phantastischen, aberwitzigen Ausgangssituation einen spannenden Roman, der souverän über unsere moderne Gegenwart erzählt.



Barta, Dominik: Vom Land

978-3-552-05987-0, 176 S., 18,00 €, Zsolnay

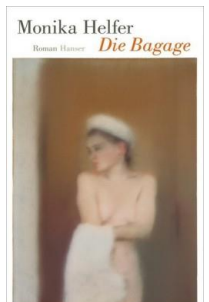
Dass Theresa, um die sechzig und Bäuerin, sich plötzlich krank fühlt, bringt alle Gewissheiten ins Wanken. Die erwachsenen Kinder reisen an, um endlich wieder miteinander zu reden. Therasas Mann muss lernen, Hilfe und Gefühle zu akzeptieren. Und selbst der zwölfjährige Daniel muss seinem verbohrten Onkel Max entschlossen entgegentreten, um seinen einzigen wirklichen Freund zu schützen. Theresa aber schweigt, findet keine Worte, keinen Weg.



Helfer, Monika: Die Bagage

978-3-446-26562-2, 170 S., 19,00 €, Hanser

Josef und Maria Moosbrugger leben mit ihren Kindern am Rand eines Bergdorfes. Sie sind die Armen, die Bagage. Im ersten Weltkrieg wird Josef zur Armee eingezogen. Maria und die Kinder bleiben allein zurück und werden abhängig vom Schutz des Bürgermeisters. Zu dieser Zeit, kommt Georg aus Hannover in die Gegend. Er spricht hochdeutsch und ist besonders. Maria wird schwanger mit Grete. Sie ist das der fünf Kinder mit dem der Vater Josef, als er heimgekehrt ist, nie ein Wort sprechen wird. Grete war die Mutter der Autorin.



Holbe, Julia: Unsere glücklichen Tage

978-3-328-60110-4, 320 S., 20,00 €, Penguin

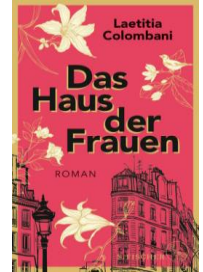
Vier Freundinnen verbringen ihre Ferien an der französischen Atlantikküste. Wie ein Versprechen liegt die Zukunft vor ihnen. So ausgelassen und unbeschwert sind sie, dass sie gar nicht merken, wie das Leben seine Weichen stellt. Als sie sich viele Jahre später wiedersehen, erkennen sie, dass ihre Träume sie noch immer wie eine schicksalhafte Kraft verbinden. Trotz allem, was geschehen ist, seit jenem Abend, als Lenica ihren Freund Sean mitbrachte.



Colombani, Laetitia: Das Haus der Frauen

978-3-10-390003-3, 256 S., 22,00 €, S.Fischer

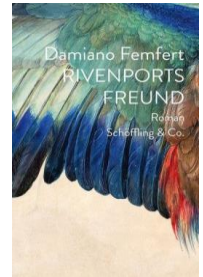
In Paris steht ein Haus, das allen Frauen dieser Welt Zuflucht bietet. Auch der Anwältin Solène, die nach einem Zusammenbruch dort Briefe schreibt im Auftrag der Bewohnerinnen. Sie erfährt das Glück des Zusammenhalts im „Haus der Frauen“. Weil Solène anderen hilft, hat ihr Leben wieder einen Sinn. Doch wer war die Frau, die vor hundert Jahren allen Widerständen zum Trotz diesen Schutzort schuf? Solène schreibt die Geschichte der Gründerin Blanche Peyron



Femfert, Damiano: Rivenports Freund

978-3-89561-077-6, 304 S., 22,00 €, Schöffling & Co.

Argentinien, 1952. Wie aus dem Nichts taucht in der verschlafenen Kleinstadt S. ein junger Mann auf. Er ist schwer verletzt und scheint sein Gedächtnis verloren zu haben. Nur einen Namen wiederholt er immer wieder: Kurt Doktor Rivenport, der Direktor des örtlichen Krankenhauses, beginnt, auf eigene Faust Nachforschungen anzustellen. Diese führen ihn schließlich zurück in die jüngste Vergangenheit der europäischen Geschichte.



Greaves, Abbie: Hör mir zu, wenn ich schweige

978-3-8105-3068-4, 336 S., 16,00 €, S. Fischer

Frank hat seit sechs Monaten nicht mehr mit seiner Frau Maggie gesprochen. Sie haben unter demselben Dach im selben Bett geschlafen und zusammen gegessen - schweigend. Maggie kennt den Grund für sein Verstummen nicht. Erst als sich an einem Abend alles auf Leben und Tod zuspitzt, beginnt Frank die Geheimnisse zu enthüllen, die ihn zum Schweigen brachten. Genau auf der Hälfte des Romans wechselt die Perspektive zu Maggie und schnell wird klar: Wahrheit hat immer mehrere Seiten.



Schulze, Ingo. Die rechtschaffenen Mörder

978-3-10-390001-9, 320 S., 21,00 €, S. Fischer

Norbert Paulini ist ein hoch geachteter Dresdner Antiquar, bei ihm finden Bücherliebhaber seit 40 Jahren Schätze und Gleichgesinnte. Als sich die Zeiten ändern, die Kunden ausbleiben und das Internet ihm Konkurrenz macht, versucht er, seine Position zu behaupten. Plötzlich steht ein aufbrausender, unversöhnlicher Mensch vor uns, der beschuldigt wird, an fremdenfeindlichen Ausschreitungen beteiligt zu sein. Die Geschichte nimmt eine virtuose Volte: Ist Paulini eine tragische Figur oder ein Mörder?



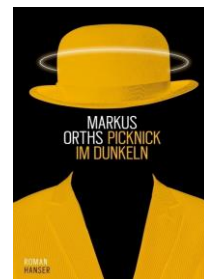
Gould-Bourn: Panda Tage

978-3-462-05364-7, 384 S., 20,00 €, Kiepenheuer & Witsch
Danny Maloony hat es schwer. Seit dem Tod seiner Frau vor etwas mehr als einem Jahr, läuft gar nichts mehr glatt. Sein kleiner Sohn Will hat aufgehört zu sprechen, Danny verliert den Job, und als ihm auch noch sein Vermieter mit Rausschmiss droht, kauft er von seinem letzten Geld ein Pandakostüm, um als Straßenkünstler Geld zu verdienen. Eines Tages trifft Will den vermeintlichen Panda und spricht. Ein Roman voller Situationskomik und eine der liebenswertesten Vater-Sohn-Beziehungen in der Literatur



Orths, Markus: Picknick im Dunkeln

978-3-446-26570-7, 240 S., Hanser, 22,00 €
Eine unglaubliche, unerhörte Begegnung, die den Bogen spannt über siebenhundert Jahre Weltgeschichte: Zwei Männer treffen sich in vollkommener Finsternis: Stan Laurel und Thomas von Aquin. Der begnadete Komiker trifft auf den großen Denker des Mittelalters. Sie wollen ans Licht, unbedingt. Sie tasten sich voran, führen irrwitzige Gespräche. "Picknick im Dunkeln" ist eine aufregende philosophische Reise; eine urkomische Geschichte über große Fragen des Lebens.



Anappara, Deepa: Die Detektive vom Bhoot-Basar

978-3-498-00118-6, 400 S., 24,00 €, Rowohlt
Detektivarbeit ist kein Kinderspiel. Der neunjährige Jai schaut zu viele Polizei-Dokus, denkt, er sei klüger als seine Freundin Pari (obwohl sie immer die besten Noten bekommt) und hält sich für einen besseren Anführer als Faiz (obwohl Faiz derjenige mit zwei älteren Brüdern und einem echten Job ist). Als ein Junge aus ihrer Klasse verschwindet, wagen sich die drei in den verwinkelten Bhoot-Basar. Vom heutigen Indien wird erzählt in seinen Farben und Widersprüchen, von sozialen und religiösen Spannungen, vor allem aber von der unbesiegbaren Vitalität und Phantasie dreier Kinder.



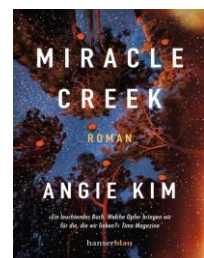
Kloeble, Christoph. Das Museum der Welt

978-3-423-28218-5, 528 S., 24,00 € DTV
Bartholomäus ist ein Waisenjunge aus Bombay, er ist mindestens zwölf Jahre alt und spricht fast ebenso viele Sprachen. Als Übersetzer für die deutschen Brüder Schlagintweit, die 1854 mit Unterstützung Alexander von Humboldts zur größten Forschungs-expedition ihrer Zeit aufbrechen, durchquert er Indien und den Himalaya. Bartholomäus verfolgt jedoch einen ganz eigenen Plan: Er selbst möchte das erste Museum seines Landes gründen.



Kim, Angie: Miracle Creek

978-3-446-26630-8, 512 S., 22,00 €, hanserblau
In der Kleinstadt Miracle Creek in Virginia geht ein Sauerstofftank in Flammen auf. Zwei Menschen sterben - Kitt, die eine Familie mit fünf Kindern zurücklässt, und Henry, ein achtjähriger Junge. Im Prozess wegen Brandstiftung und Mord sitzt Henrys Mutter Elizabeth auf der Anklagebank. Die Beweise sind erdrückend. Hat sie ihren eigenen Sohn ermordet? In Miracle Creek hat jeder etwas zu verbergen.



Engmann; Pascal: Feuerland

978-3-608-50439-2, 492 S., 17,00 €, Tropen

In Stockholm wird ein exklusiver Uhrenladen überfallen, kurz darauf verschwinden zwei reiche Geschäftsmänner. Vanessa Frank beginnt zu ermitteln und deckt Verbindungen zu einer Klinik in Chile auf, die illegale Organtransplantationen vornimmt. Im Auftakt der Thriller-Serie muss die Kriminalkommissarin sich der Macht des Organisierten Verbrechens stellen. Kann sie allein ein ganzes Netzwerk zu Fall bringen?



Cayre, Hannelore: Die Alte

Deutscher Krimi-Preis, 2020 (1. Platz)
978-3-86754-240-1, 224 S., 18,00 €, Argument

Patience Portefaux hatte allen Grund, an eine sorglose Zukunft voller Kaviar, und farbenfrohem Feuerwerk zu glauben. Doch dann stand sie als junge Witwe mit zwei Töchtern da und hält sich seither über Wasser, indem sie fürs Drogendezernat abgehörte Telefonate aus dem Arabischen übersetzt - ein prekärer Job, schwarz bezahlt vom Justizministerium. Zufällig weiß sie, wo ein Transporter mit der neuesten Drogenlieferung steckt. Während Cannabisduft ihren Keller durchströmt, macht Patience sich auf, mit einer Tonne Qualitäts-Hasch den Pariser Drogenmarkt zu überfluten - und wird "Die Alte".



Baron, Christian: Ein Mann seiner Klasse

78-3-546-10000-7, 288 S., 20,00 €, Claassen

Kaiserslautern in den neunziger Jahren: Christian Baron erzählt die Geschichte seiner Kindheit. Er beschreibt, was es bedeutet, in diesem reichen Land in Armut aufzuwachsen. Mit großer erzählerischer Kraft und Intensität zeigt Christian Baron Menschen in sozialer Schieflage und Perspektivlosigkeit. Ihre Lebensrealität findet in der Politik, in den Medien und in der Literatur kaum Gehör. Ein Mann seiner Klasse erklärt nichts und offenbart doch so vieles von dem, was in unserer Gesellschaft im Argen liegt. Christian Baron zu lesen ist schockierend, bereichernd und wichtig.



Ullrich, Volker: Acht Tage im Mai

Die letzte Woche des Dritten Reiches hat begonnen. Hitler ist tot, aber der Krieg noch nicht zu Ende. Alles scheint zum Stillstand zu kommen, und doch ist alles in atemloser Bewegung. Volker Ullrich schildert Tag für Tag diese "zeitlose Zeit" und entführt den Leser in eine zusammenbrechende Welt voller Dramatik und Hoffnung, Gewalt und Angst. Sein Buch ist eine unvergessliche Zeitreise in den Untergang. Letzte Todesmärsche, wilde Vertreibungen, abtauchende Nazi-Bonzen, befreite Konzentrationslager - all das gehört zu jener "Lücke zwischen dem Nichtmehr und dem Nochnicht", die Erich Kästner am 7. Mai 1945 in seinem Tagebuch vermerkt.



Seiler, Lutz: Stern 111

Preis der Leipziger Buchmesse 2020
978-3-518-42925-9, 528 S., 24,00 €, Suhrkamp

Zwei Tage nach dem Fall der Mauer verlässt das Ehepaar Bischoff sein altes Leben - die Wohnung, den Garten, die Arbeit und das Land. Über Notaufnahmelager und Durchgangwohnheime folgen sie ihrem Traum, einem "Lebensgeheimnis", von dem selbst ihr Sohn Carl nichts weiß. Carl flieht nach Berlin. Er lebt auf der Straße, bis er in den Kreis des "klugen Rudels" aufgenommen wird. Er schlingert durch das archaische Chaos der Nachwendezeit.

